

## MUTTERMILCH FÜR ALLE

Diese nette kleine Geschichte erzähle ich aus zweiter Hand. Leider war ich nicht mit dabei, aber Steffi hat mir die Sache in allen Details erörtert, und ich möchte euch das nicht vorenthalten. Während ich in der Nähe zeichnete, befand sich Steffi auf der Plaza auf einer Gartenbank und las ein Buch. Neben ihr sass eine Bolivianerin, und auf dem Platz spielten ihre drei Kinder. Das jüngste mochte etwa jährlig sein, die anderen waren alle im Vorschulalter.

Als die Bolivianerin ihren Busen auspackte, dachte sich Steffi, die Frau würde wohl den jüngsten Spross stillen, na ja, kann ja sein, in diesem Alter, nicht wahr? Doch dem war nicht so. Die Frau presste mit der rechten Hand auf ihre Brust, und zwar so, dass die Muttermilch in die linke Hand floss. Dann zitierte sie das erste Kind zu sich und schmierte sein Gesicht mit Muttermilch voll! War diese Prozedur beendet, presste sie erneut den Saft ihrer Brust in die linke Hand, und hopp, dann hielt der zweite Spross seinen Kopf zur Behandlung hin. Bis alle drei Kids auf diese Weise eingeschmiert waren, dauerte das natürlich eine gewisse Zeit. Sie tat dies ganz selbstverständlich und ohne die geringste Scham.

Ich erzählte die Sache anschliessend unserer Hotelreceptionistin und fragte sie, ob das ein natürlicher Schutz vor Sonneneinstrahlung sei. Sie antwortete, die ärmliche Bevölkerung, vor allem auf dem Land, verwende die Muttermilch als Gesichtscreme, um die Haut weich und geschmeidig zu machen, auch würden auf diese Weise Leberflecken vermieden. So also ist das: Die Muttermilch wird nicht nur als Nahrung für die Babys, sondern auch als Hautcreme verwendet!

Na also, Leute. Falls euch mal in den Ferien in Rimini nach langem Sonnenbad die Hautcreme ausgehen sollte und ihr gerade mal keine kaufen könnt, fragt doch einfach die jungen Mütter oder schwangeren Frauen am Strand, ob

ihr vielleicht ... na ja, man muss da schon etwas diplomatisch sein, klar.

